

Die neue Zimmermeisterverordnung

§3

Gliederung des Teils I

Der Teil I der Meisterprüfung umfasst folgende Prüfungsbereiche:

1. ein Meisterprüfungsprojekt und ein darauf bezogenes Fachgespräch,
2. eine Situationsaufgabe.

Meisterprüfung (ZdMwV) 2010 Seite 2

§3
Gliederung des Teils I
Der Teil I der Meisterprüfung umfasst folgende Prüfungsbereiche:

§4
Meisterprüfungsprojekt
1. Der Prüfling hat ein Meisterprüfungsprojekt durchzuführen, das einem Kundenauftrag entspricht. Vorschläge des Prüflings für den Kundenauftrag sollen berücksichtigt werden. Die auftragsbezogenen Kundenanforderungen werden vom Meisterprüfungsausschuss festgelegt. Auf dieser Grundlage erarbeitet der Prüfling ein Umsetzungskonzept einschließlich einer Zeit- und Materialbedarfsplanung. Dieses hat er vor der Durchführung des Meisterprüfungsprojekts dem Meisterprüfungsausschuss zur Genehmigung vorzulegen. Der Meisterprüfungsausschuss prüft, ob das Umsetzungskonzept den auftragsbezogenen Kundenanforderungen entspricht.

§5
Fachgespräch
Nach Durchführung des Meisterprüfungsprojekts hat der Prüfling, dem Schopbach Dr. Holger, Teil II der Prüfung nachzutun. Dies erfolgt in Form eines Fachgesprächs, bei dem der Meisterprüfungsausschuss Fragen stellt, die sich aus dem Meisterprüfungsprojekt ableiten lassen.

Meisterprüfungsprojekt

§4

Meisterprüfungsprojekt


(1) Der Prüfling hat ein Meisterprüfungsprojekt durchzuführen, das einem Kundenauftrag entspricht. Vorschläge des Prüflings für den Kundenauftrag sollen berücksichtigt werden. Die auftragsbezogenen Kundenanforderungen werden vom Meisterprüfungsausschuss festgelegt. Auf dieser Grundlage erarbeitet der Prüfling ein Umsetzungskonzept einschließlich einer Zeit- und Materialbedarfsplanung. Dieses hat er vor der Durchführung des Meisterprüfungsprojekts dem Meisterprüfungsausschuss zur Genehmigung vorzulegen. Der Meisterprüfungsausschuss prüft, ob das Umsetzungskonzept den auftragsbezogenen Kundenanforderungen entspricht.

Meisterprüfung (ZdMwV) 2010 Seite 2

§4
Meisterprüfungsprojekt
1. Der Prüfling hat ein Meisterprüfungsprojekt durchzuführen, das einem Kundenauftrag entspricht. Vorschläge des Prüflings für den Kundenauftrag sollen berücksichtigt werden. Die auftragsbezogenen Kundenanforderungen werden vom Meisterprüfungsausschuss festgelegt. Auf dieser Grundlage erarbeitet der Prüfling ein Umsetzungskonzept einschließlich einer Zeit- und Materialbedarfsplanung. Dieses hat er vor der Durchführung des Meisterprüfungsprojekts dem Meisterprüfungsausschuss zur Genehmigung vorzulegen. Der Meisterprüfungsausschuss prüft, ob das Umsetzungskonzept den auftragsbezogenen Kundenanforderungen entspricht.

§5
Fachgespräch
Nach Durchführung des Meisterprüfungsprojekts hat der Prüfling, dem Schopbach Dr. Holger, Teil II der Prüfung nachzutun. Dies erfolgt in Form eines Fachgesprächs, bei dem der Meisterprüfungsausschuss Fragen stellt, die sich aus dem Meisterprüfungsprojekt ableiten lassen.

Meisterprüfungsverfahrensverordnung



BUNDESBILDUNGSZENTRUM
DES ZIMMER- UND AUSBAUGEWERBES

Verordnung
über das Zulassungs- und Prüfungsverfahren
für die Meisterprüfung im Handwerk
(Meisterprüfungsverfahrensverordnung - MPVerfVO)
vom 12. Dezember 2001

Auf Grund des § 41 Abs. 7 der Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1980 (BGBl. I S. 2074) in Verbindung mit Artikel 50 Abs. 1 des Grundgesetzes und des Gesetzes vom 18. März 1975 (BGBl. I S. 705) und dem Organisationsgesetz vom 27. Oktober 1986 (BGBl. I S. 2389) unter Mitwirkung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie:

**§ 1
Gegenstand**

Die Verordnung regelt das Zulassungs- und Prüfungsverfahren.


**§ 14
Prüfungsaufgaben**

(1) Der Meisterprüfungsausschuss beschließt die Prüfungsaufgaben.

(3) Der Meisterprüfungsausschuss kann für alle Prüfungen einheitlich die Durchführung eines Meisterprüfungsprojekts oder die Anfertigung einer Meisterprüfungsarbeit und die Bearbeitung einer Situationsaufgabe oder einer Arbeitsprobe unter ständiger Aufsicht zum selben Zeitpunkt am gleichen Ort (Klausur) anordnen.

Dr. Holger Schopbach: Aufgabensammlung für die Zimmermeisterprüfung Teil I und II
Mühlbach 22. Sept. 2010
Folie: - 5 -

Meisterprüfungsprojekt



BUNDESBILDUNGSZENTRUM
DES ZIMMER- UND AUSBAUGEWERBES

**§ 4
Meisterprüfungsprojekt**

(1) Der Prüfling hat ein Meisterprüfungsprojekt durchzuführen, das einem Kundenauftrag entspricht. Vorschläge des Prüflings für den Kundenauftrag sollen berücksichtigt werden. Die auftragsbezogenen Kundenanforderungen werden vom Meisterprüfungsausschuss festgelegt. Auf dieser Grundlage erarbeitet der Prüfling ein Umsetzungskonzept einschließlich einer Zeit- und Materialbedarfsplanung. Dieses hat er vor der Durchführung des Meisterprüfungsprojekts dem Meisterprüfungsausschuss zur Genehmigung vorzulegen. Der Meisterprüfungsausschuss prüft, ob das Umsetzungskonzept den auftragsbezogenen Kundenanforderungen entspricht.

§ 4
Meisterprüfungsprojekt

(1) Der Prüfling hat ein Meisterprüfungsprojekt durchzuführen, das einem Kundenauftrag entspricht. Vorschläge des Prüflings für den Kundenauftrag sollen berücksichtigt werden. Die auftragsbezogenen Kundenanforderungen werden vom Meisterprüfungsausschuss festgelegt. Auf dieser Grundlage erarbeitet der Prüfling ein Umsetzungskonzept einschließlich einer Zeit- und Materialbedarfsplanung. Dieses hat er vor der Durchführung des Meisterprüfungsprojekts dem Meisterprüfungsausschuss zur Genehmigung vorzulegen. Der Meisterprüfungsausschuss prüft, ob das Umsetzungskonzept den auftragsbezogenen Kundenanforderungen entspricht.

Dr. Holger Schopbach: Aufgabensammlung für die Zimmermeisterprüfung Teil I und II
Mühlbach 22. Sept. 2010
Folie: - 6 -

Umsetzungskonzept



| | |
|---|-------------------------|
| Der Meisterprüfungsausschuss für das Zimmer-Handwerk Handwerkskammer 83331 | Prüfungsnummer _____ |
|---|-------------------------|

Prüfer: *(Bitte in kleiner Schrift drucken, keine handschriftl.)*

MEISTERPRÜFUNG IM ZIMMERERHANDWERK

September 2010

Umsetzungskonzept zum Meisterprüfungsprojekt

Situationsbeschreibung

Die Bauerschaft über 11 Hektar, Große Wiesen 13, Flurstücksnr. 109 (siehe in der Anlage beigefügter Lageplan) des Neubaus eines Zweifamilienhauses. Die Bauerschaft zürcht ein nicht unübliches Gebäude mit einer Wohnung im Erdgeschoss und einer Wohnung im angrenzenden Dachgeschoss. Die Wohnfläche soll ca. 150 qm betragen. Sie sollen die kompletten Planungsarbeiten übernehmen.

Aufgabe

In einem Bebauungsplanprojekt sollen Sie erläutern, wie Sie die gestellte Aufgabe umsetzen werden, d.h. wie gehen Sie vor und was müssen Sie klären, um die Baureifeität einer realisierbaren Bauplanung verschaffen zu können. Dabei sind insbesondere die folgenden Punkte zu beachten:

- a) Es ist zu klären, ob und wenn ja wie eine Bebauung dieses Grundstücks, wie von der Bauerschaft geplant, überhaupt möglich ist (rechtlicher Bebauungsplan, Planung nach § 34 BauZG etc.)
- b) Was sonstwas weiterhin geprüft werden, wenn gehen ist, dass keine planungsrechtlichen Gründe gegen das geplante Projekt sprechen, das Bauarbeiten auf dem vorgelegten Grundstück wie geplant zu realisieren? Welche Voraussetzungen sollten dabei vorliegen?
- c) Welchen Zeitbedarf zur Abklärung der Voraussetzungen der Baureifeität des Grundstücks, zur Umsetzung der Planungsarbeiten (Ersatz, Bauantrag, Anbahnungsplanung) sowie zur Realisierung haben Sie für erforderlich?
- d) Lassen Sie sich darüber die für das BY notwendig sindenden Preise auf?
- e) Gehen Sie eine erste Einschätzung der anfallenden Gesamtkosten!



Flurkarte
M 1.500

Dr. Holger Schopbach: Aufgabensammlung für die Zimmermeisterprüfung Teil I und II
Mühlbach 22. Sept. 2010
Folie: - 7 -

Umsetzungskonzept



| | |
|---|-------------------------|
| Der Meisterprüfungsausschuss für das Zimmer-Handwerk Handwerkskammer 83331 | Prüfungsnummer _____ |
|---|-------------------------|

Prüfer: *(Bitte in kleiner Schrift drucken, keine handschriftl.)*

MEISTERPRÜFUNG IM ZIMMERERHANDWERK

September 2010

Umsetzungskonzept zum Meisterprüfungsprojekt

Situationsbeschreibung

Die Bauerschaft über 11 Hektar, Große Wiesen 13, Flurstücksnr. 109 (siehe in der Anlage beigefügter Lageplan) des Neubaus eines Zweifamilienhauses. Die Bauerschaft zürcht ein nicht unübliches Gebäude mit einer Wohnung im Erdgeschoss und einer Wohnung im angrenzenden Dachgeschoss. Die Wohnfläche soll ca. 150 qm betragen. Sie sollen die kompletten Planungsarbeiten übernehmen.

Aufgabe

In einem Bebauungsplanprojekt sollen Sie erläutern, wie Sie die gestellte Aufgabe umsetzen werden, d.h. wie gehen Sie vor und was müssen Sie klären, um die Baureifeität einer realisierbaren Bauplanung verschaffen zu können. Dabei sind insbesondere die folgenden Punkte zu beachten:

- a) Klärung der Bebaubarkeit
Bebauungsplan, §34 BauBG, Außenbereich
- b) Weitere Klärungen
Baulasten, Baugrund, Grundwasser, Satzungen, Erschließung, Ver- und Entsorgung
- c) Zeitbedarf abschätzen
Klärungen, Planungen, Realisierung
- d) Notwendige Planungsarbeiten
- e) Einschätzung Gesamtkosten

Umfang: 8 – 10 Seiten

- a) Klärung der Bebaubarkeit
Bebauungsplan, §34 BauBG, Außenbereich
- b) Weitere Klärungen
Baulasten, Baugrund, Grundwasser, Satzungen, Erschließung, Ver- und Entsorgung
- c) Zeitbedarf abschätzen
Klärungen, Planungen, Realisierung
- d) Notwendige Planungsarbeiten
- e) Einschätzung Gesamtkosten

Umfang: 8 – 10 Seiten

Dr. Holger Schopbach: Aufgabensammlung für die Zimmermeisterprüfung Teil I und II
Mühlbach 22. Sept. 2010
Folie: - 8 -

4

Meisterprüfungsprojekt

(2) Das Meisterprüfungsprojekt besteht aus Planungs-, Durchführungs- und Dokumentationsarbeiten.

(3) Das Meisterprüfungsprojekt bezieht sich auf ein Bauwerk, für das

1. als Planungsarbeiten Unterlagen für einen Antrag im baubehördlichen Genehmigungsverfahren zu erstellen sind,
2. als Durchführungsarbeiten Detail- und Werkstattzeichnungen für Dach-, Decken-, Binder- und Wandkonstruktionen, Treppen und Bekleidungen einschließlich statischer Nachweise zu erstellen sind und
3. als Dokumentationsarbeiten eine Leistungsbeschreibung und Mengenberechnungen anzufertigen sind.

Internationale Vereinbarung (ZIM-MeV) 2008 Seite 2

§3
Gründung des Teil I
Der Teil der Meisterprüfung umfasst folgende Tätigkeitsbereiche:
1. am Musterprüfungsprojekt und am darauf basierenden Entwurfsentwurf,
2. eine Klausuraufgabe.

§4
Meisterprüfungsprojekt
(1) Der Prüfling hat ein Meisterprüfungsprojekt abzuwickeln, das seine Fundamentierung, die Voraussetzungen des Prüflings für die Durchführung oder beabsichtigt werden. Das auftragsgemäße Projekt vorzubereiten werden vom Meisterprüfungsprojekt selbstständig. Auf dem Grundriss enthält der Prüfling ein Strukturdiagramm, ein statisches System und eine statische Berechnung. Dieses hat er vor der Durchführung des Meisterprüfungsprojekts dem Musterprüfungsprojekt zur Genehmigung vorzulegen. Der Musterprüfungsprojekt ist, ob die Umsetzbarkeit des auftragsgemäßen Projekts aus den folgenden Gründen besteht:
1. Die Umsetzbarkeit besteht aus folgenden Punkten:
a. Die Planungsdokumente (z.B. Entwurf, Statik, Tragwerk, Bauteile, Treppen und Bekleidungen) sind vollständig und nachvollziehbar.
b. Die Planungsdokumente sind mit 90 Prozent, die Dokumentationsarbeiten mit 10 Prozent erstellt.
c. Die Planungsdokumente sind mit 90 Prozent, die Dokumentationsarbeiten mit 10 Prozent erstellt.
d. Die Planungsdokumente sind mit 90 Prozent, die Dokumentationsarbeiten mit 10 Prozent erstellt.

§5
Fachgespräch
Nach Genehmigung des Meisterprüfungsprojekts hat der Prüfling das Fachgespräch zu führen. Dabei hat er folgende Aufgaben zu erfüllen:
1. die fachliche Zusammenhänge, die dem Musterprüfungsprojekt zugrunde liegen, darzustellen.
2. den Ablauf des Meisterprüfungsprojekts zu beschreiben.
3. ein Meisterprüfungsprojekt vorzulegen, in dem die fachlichen Zusammenhänge, die dem Musterprüfungsprojekt zugrunde liegen, darzustellen und diese in der Lage ist, seine Entscheidungen zu begründen.

Dauer: max. 5 Arbeitstage

Meisterprüfungsprojekt

Bitte füllen Sie nach dem Projektbeginn die folgenden Angaben ein!

| | |
|-----------------|--|
| Name: | |
| Matrikelnummer: | |
| Prüfungstermin: | |
| Prüfungsort: | |

BUNDESBILDUNGSZENTRUM
DES ZIMMEREI- UND AUSBAUGEWERBES

Meisterprüfungsprojekt

Allgemeine Beschreibung

- Beschreibung des Gebäudes, Erschließung etc.

Raumprogramm

- Raumgrößen

Materialfestlegungen

- Wände in HRB, Holzbalkendecke, Fassade etc.

Planungsrechtliche Festsetzungen

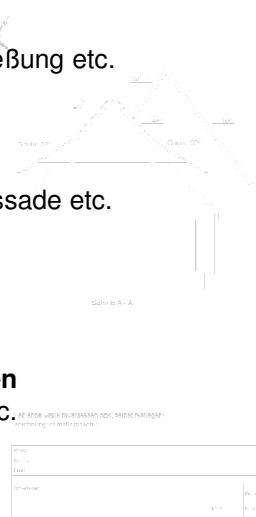
- Geschossigkeit, GRZ, GFZ

Ortssatzung

- Dachform, Dachneigung

Gestalterische/ sonstige Festsetzungen

- Gauen, Entwässerung, Stellplätze etc.



Dr. Holger Schopbach: Aufgabensammlung für die Zimmermeisterprüfung Teil I und II Mühlbach 22. Sept. 2010 Folie: - 11 -

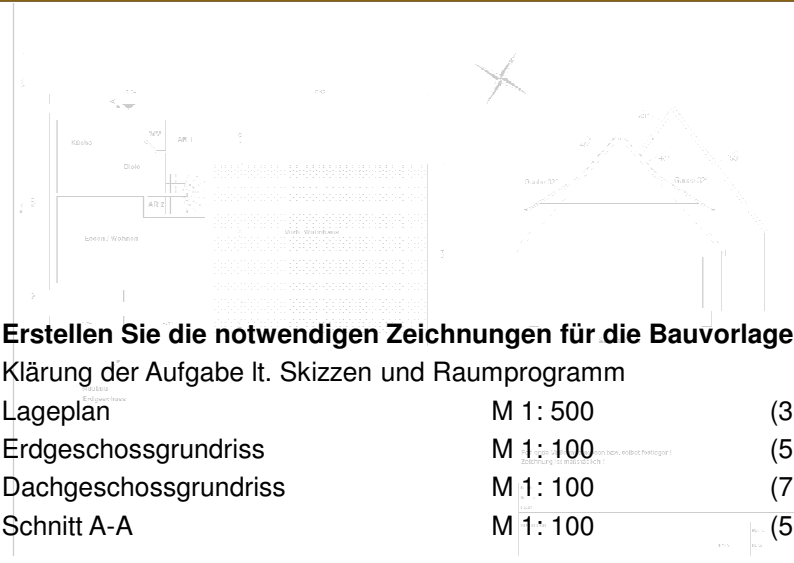
BUNDESBILDUNGSZENTRUM
DES ZIMMEREI- UND AUSBAUGEWERBES

1. Prüfungstag MPP

Erstellen Sie die notwendigen Zeichnungen für die Bauvorlage

Klärung der Aufgabe lt. Skizzen und Raumprogramm

| | | |
|-----------------------|-----------|-----|
| Lageplan | M 1 : 500 | (3) |
| Erdgeschossgrundriss | M 1 : 100 | (5) |
| Dachgeschossgrundriss | M 1 : 100 | (7) |
| Schnitt A-A | M 1 : 100 | (5) |



Dr. Holger Schopbach: Aufgabensammlung für die Zimmermeisterprüfung Teil I und II Mühlbach 22. Sept. 2010 Folie: - 12 -

2. Prüfungstag MPP

Vervollständigen Sie die notwendigen Zeichnungen für die Bauvorlage und erstellen Sie die notwendigen Ausführungszeichnungen

| | | |
|---|----------|-----|
| Grundriss Spitzboden | M 1: 100 | (3) |
| Süd- und Westansicht | M 1: 100 | (5) |
| Standicherheit und Gebrauchstauglichkeit Deckenbalken | | (2) |
| Erdgeschossgrundriss | M 1: 50 | (6) |
| Obergeschossgrundriss | M 1: 50 | (7) |

3. Prüfungstag MPP

Erstellen Sie den EnEV-Nachweis sowie weitere notwendige Ausführungszeichnungen

| | | |
|-------------------------------|---------|-----|
| EnEV- Nachweis nach EnEV 2007 | | (8) |
| Schnitt der Traufwand | M 1: 20 | (9) |
| Sparrenlage | M 1: 50 | (5) |

3. Prüfungstag MPP

| | | |
|--|-----------------------------------|---------------------|
| Meisterprüfung im Zimmerer-Handwerk | Teil 1: Meisterprüfungsprojekt | Prüfung Januar 2008 |
|--|-----------------------------------|---------------------|

Angaben zum Gebäude:

Gebäude: Einfamilienreihhaus (Doppelhaushälfte) mit 1 Wohneinheit

Geh. Gebäudevolumen: 201,26 m³

Bauelemente:

| Bauart | Fläche | U-Wert | Q-Wert |
|-----------------------------|----------------------------|---|--------|
| Außenwand Nord | 32,95 m ² | entsprechend dem von Ihnen gewählten Aufbau | |
| Außenwand Ost | 20,47 m ² | entsprechend dem von Ihnen gewählten Aufbau | |
| Außenwand West | 26,50 m ² | entsprechend dem von Ihnen gewählten Aufbau | |
| Außenwand Süd | 19,88 m ² | entsprechend dem von Ihnen gewählten Aufbau | |
| Fenster Süd | entsprechend Ihrer Planung | 1,50 W/m ² K | 0,60 |
| Fenster West | entsprechend Ihrer Planung | 1,50 W/m ² K | 0,60 |
| Fenster Ost | entsprechend Ihrer Planung | 1,50 W/m ² K | 0,60 |
| Fenster Nord | entsprechend Ihrer Planung | 1,50 W/m ² K | 0,60 |
| Dachschichten Süd | 19,90 m ² | 0,30 W/m ² K | |
| Dachschichten Ost | 12,06 m ² | 0,30 W/m ² K | |
| Dachschichten West | entsprechend Ihrer Planung | 1,50 W/m ² K | 0,60 |
| Dachschichten Nord | entsprechend Ihrer Planung | 1,50 W/m ² K | 0,60 |
| Dachschichten Dach | 20,00 m ² | 0,40 W/m ² K | |
| Dachschichten EG-Glas | 4,22 m ² | 0,20 W/m ² K | |
| EG-Fußboden | 60,00 m ² | Aufbau siehe unter „Aufbau der Bauteile“ | |
| EG-Fußboden (ohne Terrasse) | entsprechend Ihrer Planung | 1,00 W/m ² K | |

Hinweis: Die Außenwände sind **zweifach** (d.h. die Innenseiten und die Häuser) müssen nach ablesen werden auch bei den Gebäudeflächen.

Weitere Daten für die Berechnung:

Allgemeine Gebäudedaten:

| | | |
|-------------------------|-------------|------------------|
| Klimareferenzort: | Deutschland | Wohngebäude |
| Gebäudekategorie: | Wohngebäude | mittleres Niveau |
| Zahl der Vollgeschosse: | 2 | |
| Zahl der Wohneinheiten: | 1 | |

Wärmebrückenverluste: alle Korrekturen werden entsprechend den Gebäuden der DIN EN ISO 10211-2 zugeordnet

Luftdurchsatz: Gebäude mit mechanischer Lüftungsanlage
Luftdurchsatz wird überstrichen

Wärmegewinne: passiv für Wohngebäude

Sonstige Parameter: Gebäudeschichten, nicht angegeben

| | | |
|--|-----------------------------------|---------------------|
| Meisterprüfung im Zimmerer-Handwerk | Teil 1: Meisterprüfungsprojekt | Prüfung Januar 2008 |
|--|-----------------------------------|---------------------|

Aufbau der Bauteile

| Bauart | Fläche in m ² | U-Wert |
|------------------------------|----------------------------|--------|
| EG-Fußboden (gegen Erdreich) | 60,00 | 1,00 |
| EG-Fußboden (gegen Erdreich) | 4,22 | 0,20 |
| Dachschichten Süd | 19,90 | 0,30 |
| Dachschichten Ost | 12,06 | 0,30 |
| Dachschichten West | entsprechend Ihrer Planung | 1,50 |
| Dachschichten Nord | entsprechend Ihrer Planung | 1,50 |
| Dachschichten Dach | 20,00 | 0,40 |
| Dachschichten EG-Glas | 4,22 | 0,20 |
| Fenster Süd | entsprechend Ihrer Planung | 1,50 |
| Fenster West | entsprechend Ihrer Planung | 1,50 |
| Fenster Ost | entsprechend Ihrer Planung | 1,50 |
| Fenster Nord | entsprechend Ihrer Planung | 1,50 |
| Außenwand Nord | 32,95 | |
| Außenwand Ost | 20,47 | |
| Außenwand West | 26,50 | |
| Außenwand Süd | 19,88 | |

Hinweis: Die Außenwände sind **zweifach** (d.h. die Innenseiten und die Häuser) müssen nach ablesen werden auch bei den Gebäudeflächen.

Weitere Daten für die Berechnung:

Allgemeine Gebäudedaten:

| | | |
|-------------------------|-------------|------------------|
| Klimareferenzort: | Deutschland | Wohngebäude |
| Gebäudekategorie: | Wohngebäude | mittleres Niveau |
| Zahl der Vollgeschosse: | 2 | |
| Zahl der Wohneinheiten: | 1 | |

Wärmebrückenverluste: alle Korrekturen werden entsprechend den Gebäuden der DIN EN ISO 10211-2 zugeordnet

Luftdurchsatz: Gebäude mit mechanischer Lüftungsanlage
Luftdurchsatz wird überstrichen

Wärmegewinne: passiv für Wohngebäude

Sonstige Parameter: Gebäudeschichten, nicht angegeben

3. Prüfungstag MPP

| | | |
|--|-----------------------------------|---------------------|
| Meisterprüfung im Zimmerer-Handwerk | Teil 1: Meisterprüfungsprojekt | Prüfung Januar 2010 |
|--|-----------------------------------|---------------------|

Ergebnisblatt Seite 1

| Bauart | Fläche in m ² | U-Wert |
|------------------------------|----------------------------|--------|
| EG-Fußboden | 60,00 | 1,00 |
| EG-Fußboden (gegen Erdreich) | 4,22 | 0,20 |
| Dachschichten Süd | 19,90 | 0,30 |
| Dachschichten Ost | 12,06 | 0,30 |
| Dachschichten West | entsprechend Ihrer Planung | 1,50 |
| Dachschichten Nord | entsprechend Ihrer Planung | 1,50 |
| Dachschichten Dach | 20,00 | 0,40 |
| Dachschichten EG-Glas | 4,22 | 0,20 |
| Fenster Süd | entsprechend Ihrer Planung | 1,50 |
| Fenster West | entsprechend Ihrer Planung | 1,50 |
| Fenster Ost | entsprechend Ihrer Planung | 1,50 |
| Fenster Nord | entsprechend Ihrer Planung | 1,50 |
| Außenwand Nord | 32,95 | |
| Außenwand Ost | 20,47 | |
| Außenwand West | 26,50 | |
| Außenwand Süd | 19,88 | |


| | | |
|--|-----------------------------------|---------------------|
| Meisterprüfung im Zimmerer-Handwerk | Teil 1: Meisterprüfungsprojekt | Prüfung Januar 2010 |
|--|-----------------------------------|---------------------|

Ergebnisblatt Seite 2

Angabe der Bauteilflächen und U-Werte:

| Bauart | Fläche in m ² (Netto Fläche) | U-Wert [W/m ² K] |
|------------------------------|---|-----------------------------|
| Dachschräge Nord | 56,03 | 0,25 |
| Dachschräge Süd | 56,03 | 0,25 |
| Dachschräge Süd EG | 4,22 | 0,25 |
| Außenwand Nord | | |
| Außenwand Süd | | |
| Außenwand Ost | | |
| Außenwand West | | |
| Fenster Nord | 1,50 | |
| Fenster Süd | 1,50 | |
| Fenster West | 1,50 | |
| HausG Nord | 1,80 | |
| Außenwände Gaube Nord | 0,30 | |
| Außenwände Gaube Nord | 0,30 | |
| Fenster Gaube Nord | 1,50 | |
| Fenster Gaube Süd | 1,50 | |
| EG-Fußboden (gegen Erdreich) | 71,92 | |


4. Prüfungstag MPP



Konstruieren Sie ein Vordach und erstellen Sie weitere notwendige Ausführungs- und Detailzeichnungen

| | | |
|--|---------|------|
| EDV-Abbund für Vordach | | (7) |
| Balkenlage | M 1: 50 | (4) |
| Eingestemmte Wangentreppe mit Stoßritten | | (11) |
| Grundriss | M 1: 20 | |
| Ansichten gegen die Treppe | M 1: 20 | |
| Austrittsstufe | M 1: 5 | |

5. Prüfungstag MPP




Spezialaufgabe

Gaubeneinbau in Sparrendach Bestandsgebäude (3)

Dokumentieren Sie die geleisteten Arbeiten

| | | |
|---|--|-----|
| Erstellung einer Bauakte | | (1) |
| Prüfbare Wohnflächenberechnung und umbautes Raumvolumen | | (2) |
| Baukostenberechnung nach DIN 276 | | (2) |
| Leistungsverzeichnis von Hand für die Herstellung, Lieferung und Montage der Dachkonstruktionen | | (5) |

Bewertung



BUNDESBILDUNGSZENTRUM
DES ZIMMEREI- UND AUSBAUGEWERBES


... und jetzt beginnt für den Ausschuss die eigentliche Arbeit!

Dr. Holger Schopbach: Aufgabensammlung für die Zimmermeisterprüfung Teil I und II

Mühlbach 22. Sept. 2010

Folie: - 19 -

Bewertungsbogen



BUNDESBILDUNGSZENTRUM
DES ZIMMEREI- UND AUSBAUGEWERBES

Auswertung Meisterprüfungsprojekt 1.

Name:

Verwendete Software:

| Planungsarbeiten | Bemerkungen | Zeitpunkt | Punktzahl | Punkte |
|--------------------|--------------------------------------|-----------|-----------|--------|
| I. Tag (20) | | | | |
| Lageplan 1:500 | Lageplan der Baugrubenarbeiten | 1:50 | 10 | (2) |
| | Lageplan der Fundamente | 1:50 | 10 | |
| | Lageplan der Mauerwerkarbeiten | 1:50 | 10 | |
| | Lageplan der Deckenarbeiten | 1:50 | 10 | |
| Endgeschoss 1:100 | Grundriss der Außenmauerwerkarbeiten | 1:100 | 10 | (10) |
| | Grundriss der Innenmauerwerkarbeiten | 1:100 | 10 | |
| | Grundriss der Deckenarbeiten | 1:100 | 10 | |
| | Grundriss der Treppenarbeiten | 1:100 | 10 | |
| | Grundriss der Stiegenarbeiten | 1:100 | 10 | |
| | Grundriss der Wandarbeiten | 1:100 | 10 | |
| | Grundriss der Deckenarbeiten | 1:100 | 10 | |
| | Grundriss der Treppenarbeiten | 1:100 | 10 | |
| | Grundriss der Stiegenarbeiten | 1:100 | 10 | |
| | Grundriss der Wandarbeiten | 1:100 | 10 | |
| Dachgeschoss 1:100 | Grundriss der Außenmauerwerkarbeiten | 1:100 | 10 | (10) |
| | Grundriss der Innenmauerwerkarbeiten | 1:100 | 10 | |
| | Grundriss der Deckenarbeiten | 1:100 | 10 | |
| | Grundriss der Treppenarbeiten | 1:100 | 10 | |
| | Grundriss der Stiegenarbeiten | 1:100 | 10 | |
| | Grundriss der Wandarbeiten | 1:100 | 10 | |
| | Grundriss der Deckenarbeiten | 1:100 | 10 | |
| | Grundriss der Treppenarbeiten | 1:100 | 10 | |
| | Grundriss der Stiegenarbeiten | 1:100 | 10 | |
| | Grundriss der Wandarbeiten | 1:100 | 10 | |
| Sohldecke 1:100 | Grundriss der Außenmauerwerkarbeiten | 1:100 | 10 | (5) |
| | Grundriss der Innenmauerwerkarbeiten | 1:100 | 10 | |
| | Grundriss der Deckenarbeiten | 1:100 | 10 | |
| | Grundriss der Treppenarbeiten | 1:100 | 10 | |
| | Grundriss der Stiegenarbeiten | 1:100 | 10 | |

Auswertung Messerprüfungsprojekt 2.

| 9. Tag (10) | Bemerkungen | PUNKTZAHL | PUNKTE | BILDUK |
|-----------------------|---|-----------|--------|--------|
| Sohldecken 1:100 | Sohldecken der Außenmauerwerkarbeiten | 10 | 10 | (10) |
| | Sohldecken der Innenmauerwerkarbeiten | 10 | 10 | |
| | Sohldecken der Deckenarbeiten | 10 | 10 | |
| | Sohldecken der Treppenarbeiten | 10 | 10 | |
| | Sohldecken der Stiegenarbeiten | 10 | 10 | |
| | Sohldecken der Wandarbeiten | 10 | 10 | |
| | Sohldecken der Deckenarbeiten | 10 | 10 | |
| | Sohldecken der Treppenarbeiten | 10 | 10 | |
| | Sohldecken der Stiegenarbeiten | 10 | 10 | |
| | Sohldecken der Wandarbeiten | 10 | 10 | |
| Ansohldecken 1:100 | Ansohldecken der Außenmauerwerkarbeiten | 10 | 10 | (5) |
| | Ansohldecken der Innenmauerwerkarbeiten | 10 | 10 | |
| | Ansohldecken der Deckenarbeiten | 10 | 10 | |
| | Ansohldecken der Treppenarbeiten | 10 | 10 | |
| | Ansohldecken der Stiegenarbeiten | 10 | 10 | |
| Stufe, Deckenarbeiten | | 10 | 10 | (10) |
| Sonderarbeiten | | 10 | 10 | (10) |
| Summe (max. 30) | | 30 | 30 | (30) |

Bemerkungen:

Messerprüfungsprojekt

Punkte Planungsarbeiten (max. 30):

Punkte Durchführungsarbeiten (max. 60):

PUNKTZAHLMESSERPRÜFUNGSARBEITEN (max. 100):

Gesamtpunkte (max. 190):

Datum

Meisterbetriebe

Meisterbetriebe

Gesamtbetriebe

Dr. Holger Schopbach: Aufgabensammlung für die Zimmermeisterprüfung Teil I und II

Mühlbach 22. Sept. 2010

Folie: - 20 -

Bewertungsbogen

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| Auswertung Meisterprüfungsprojekt Name: Verwendete Software: | | Auswertung Meisterprüfungsprojekt Name: Verwendete Software: <u>Diex</u> | | Auswertung Meisterprüfungsprojekt Name: Verwendete Software: | |
| 1. Tag (24) Lärmplan 1:500 Erdgeschoss 1:100 Dachgeschoss 1:100 Schnitt 1:100 | | 1. Tag (24) Lärmplan 1:500 Erdgeschoss 1:100 Dachgeschoss 1:100 Schnitt 1:100 | | 1. Tag (24) Lärmplan 1:500 Erdgeschoss 1:100 Dachgeschoss 1:100 Schnitt 1:100 | |
| ... (detailed description of tasks for Day 1) ... | | ... (detailed description of tasks for Day 1) ... | | ... (detailed description of tasks for Day 1) ... | |
| ... (detailed description of tasks for Day 2) ... | | ... (detailed description of tasks for Day 2) ... | | ... (detailed description of tasks for Day 2) ... | |
| ... (detailed description of tasks for Day 3) ... | | ... (detailed description of tasks for Day 3) ... | | ... (detailed description of tasks for Day 3) ... | |

Fachgespräch


§5 Fachgespräch

Nach Durchführung des Meisterprüfungsprojekts ist hierüber das Fachgespräch zu führen. Dabei soll der Prüfling nachweisen, dass er befähigt ist,

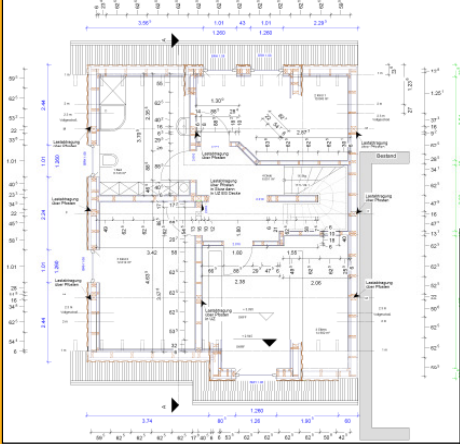
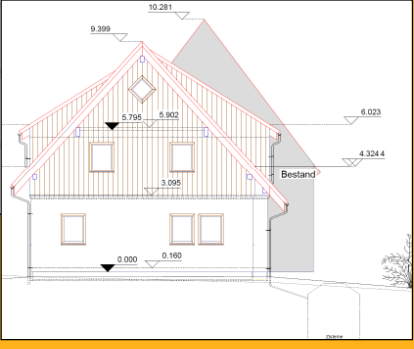
1. die fachlichen Zusammenhänge, die dem Meisterprüfungsprojekt zugrunde liegen, aufzuzeigen,
2. den Ablauf des Meisterprüfungsprojekts zu begründen,
3. mit dem Meisterprüfungsprojekt verbundene berufsbezogene Probleme sowie deren Lösungen darzustellen und dabei in der Lage ist, neue Entwicklungen zu berücksichtigen.

... (detailed text of the Fachgespräch section, including evaluation criteria and instructions for the candidate) ...

Fachgespräch




BUNDESBILDUNGSZENTRUM
DES ZIMMERER- UND AUSBAUGEWERBES

Dr. Holger Schopbach: Aufgabensammlung für die Zimmermeisterprüfung Teil I und II Mühlbach 22. Sept. 2010 Folie: - 23 -

Fachgespräch



BUNDESBILDUNGSZENTRUM
DES ZIMMERER- UND AUSBAUGEWERBES

Be
Ar
ei

Be
Ar
ei

Be
Ar
ei

Prüferrolle

Allgemein: Prüfer...

- ist kein „Richter“, sondern Fachmann und nimmt an die Perspektive des wohlwollenden Kunden ein
- stellt die Leistungsstärken des Prüflings und nicht seine Leistungsschwächen in den Vordergrund
- berücksichtigt die Besonderheiten einer Prüfungssituation

Besonders: Prüfer...

- fordert den Prüfling auf, sein Projekt zu verteidigen
- überprüft die Richtigkeit und Plausibilität der Argumentation des Prüflings
- nutzt die Erläuterungen des Prüflings zur vertiefenden Auseinandersetzung
- setzt fachliche Aspekte der Projektvorstellung des Prüflings in Beziehung zu unternehmerischen Gesichtspunkten
- gibt Impulse beim „black out“

Meisterprüfung im Zimmerer-Handwerk
Bewertung Teil I: Fachgespräch

Prüfling Name/Vorname: _____
Zeit: _____

| Bewertungskriterien | Punkte max. | Prüfer | | | Summe | Bemerkungen |
|--|-------------|--------|---|---|-------|-------------|
| | | 1 | 2 | 3 | | |
| Erfüllt die Projektarbeit | 10 | | | | | |
| Verwendet geeignete Fachbegriffe | 10 | | | | | |
| Erläutert die sachlichen Zusammenhänge | 10 | | | | | |
| Erläutert den Ablauf des Projektes | 10 | | | | | |
| Erläutert Konstruktionsdetails | 10 | | | | | |
| Erläutert/ Erkennt Probleme und nennt Lösungsansätze | 10 | | | | | |
| Sachliche/ Uringang mit Rückfragen | 10 | | | | | |
| Sprachlicher Ausdruck | 10 | | | | | |
| Körpersprache | 10 | | | | | |
| Zielverfolgung | 10 | | | | | |
| Summe Fachgespräch | | | | | | |

Ort/Datum: _____

| | | | |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|
| Unterschrift Prüfer 1 | Unterschrift Prüfer 2 | Unterschrift Prüfer 3 | Maximaler Punktzahl |
| | | | 100 |
| | | | Erzielte Punkte |

Situationsaufgabe



§6 Situationsaufgabe

(1) Die Situationsaufgabe ist auftragsorientiert und vervollständigt den Qualifikationsnachweis für die Meisterprüfung im Zimmerer-Handwerk. Die Aufgabenstellung erfolgt durch den Meisterprüfungsausschuss.

(2) Als Situationsaufgabe sind zwei der nachfolgend aufgeführten Aufgaben, in jedem Fall die Aufgabe nach Nummer 3, auszuführen:

1. nach vorgegebener Zeichnung Teile einer Dachkonstruktion ausmitteln, rechnerisch abbilden, aufreißen, austragen und anreißen,
2. eine gewendelte Treppe im Grundriss aufreißen und austragen sowie eine Treppenwange oder einen Krümmling anreißen,
3. nach vorgegebenem Abbundplan Fehler, Schäden oder Mängel an einer Holzkonstruktion unter Berücksichtigung von Qualität, Zeit, Materialeinsatz und Arbeitsorganisation feststellen und dokumentieren sowie Vorschläge zur Behebung erarbeiten.

(Faint text from the original document, likely bleed-through or secondary information)

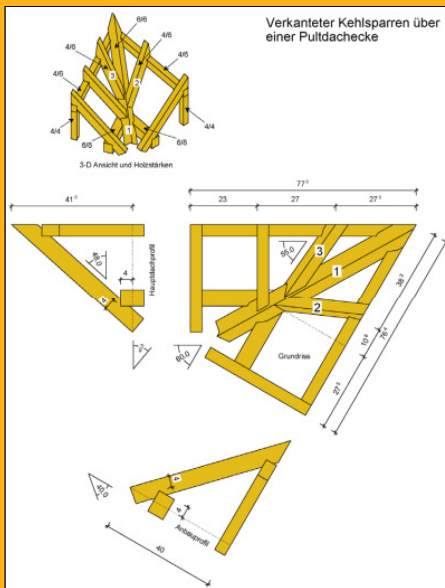
Schiffen




Situationsbeschreibung

Aufgabe


- a) Zeichnen Sie den Grundriss und alle erforderlichen Profile auf.
- b) Reißen Sie den Kehlsparren Nr. 1 und die beiden Schiffer Nr. 2 und Nr. 3 mit zimmermannsüblichen Kennungen an.



Fehlersuche




BUNDESBILDUNGSZENTRUM
DES ZIMMER- UND AUSBAUGEWERBES



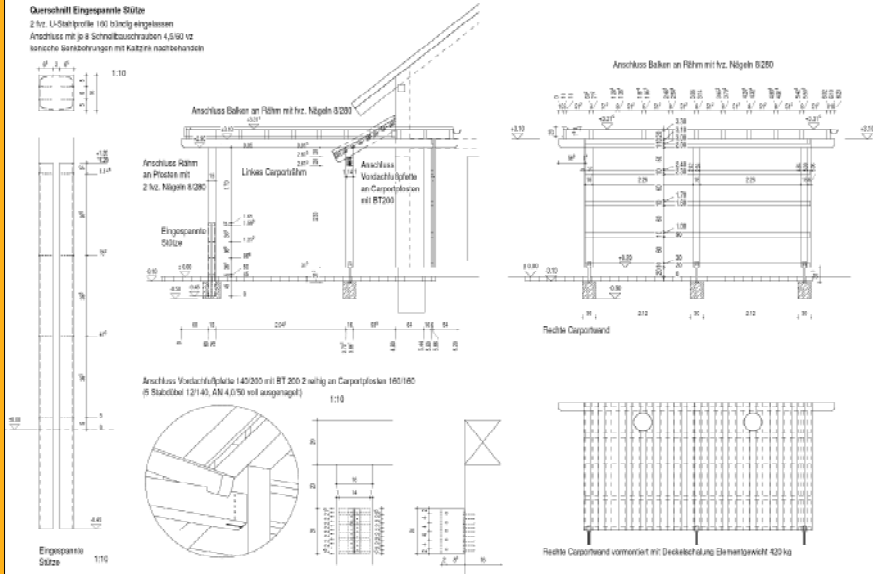
Dr. Holger Schopbach: Aufgabensammlung für die Zimmermeisterprüfung Teil I und II Mühlbach 22. Sept. 2010 Folie: - 27 -

Fehlersuche



BUNDESBILDUNGSZENTRUM
DES ZIMMER- UND AUSBAUGEWERBES

Querschnitt Eingespante Stütze
2 Stk. Lichteigle 160 höhen angepasst
Anschluss mit je 4 Schraubstschrauben 4,5/90 vs
konische Senkbohrungen mit Kabzeln nacharbeiten



Anschluss Balken an Rähm mit hz. Nägeln Ø200

Anschluss Rähm an Pfosten mit 2 N. Nägeln Ø200

Anschluss Vordachbalken an Carportpfosten mit BT200

Anschluss Vordachbalken 140/200 mit BT 200 2-nalig an Carportpfosten 160/160 (5 Stk. Stütze 121/40, 4Stk. 4,0/50 voll angepasst)


Rechte Carportwand

Rechte Carportwand vormontiert mit Deckelbleche Elementgewicht 420 kg

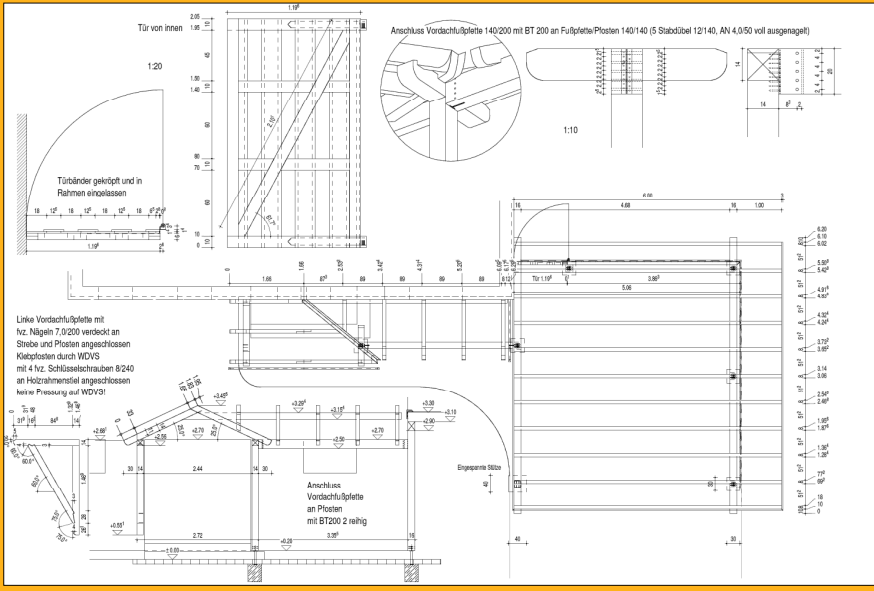
Eingespante Stütze 1/10

Dr. Holger Schopbach: Aufgabensammlung für die Zimmermeisterprüfung Teil I und II Mühlbach 22. Sept. 2010 Folie: - 28 -

Fehlersuche



BUNDESBILDUNGSZENTRUM
DES ZIMMER- UND AUSBAUGEWERBES



Tür von innen

Anschluss Vordachlplatte 140/200 mit BT 200 an Fußplatte/Posten 140/140 (5 Stabdübel 12/140, AN 4,0/50 voll ausgegallt)

Türbänder geklopft und in Rahmen einoklassen

Linke Vordachlplatte mit 1/2 Nägeln 7,0/200 verdeckt an Strebe und Posten angeschlossen Klebposten durch WDVS mit 4 1/2 Schloßschrauben S240 an Holzrahmentafel angeschlossen keine Pressung auf WDVS!

Anschluss Vordachlplatte an Posten mit BT200 2 reihig


Eingangsflur

Dr. Holger Schopbach: Aufgabensammlung für die Zimmermeisterprüfung Teil I und II

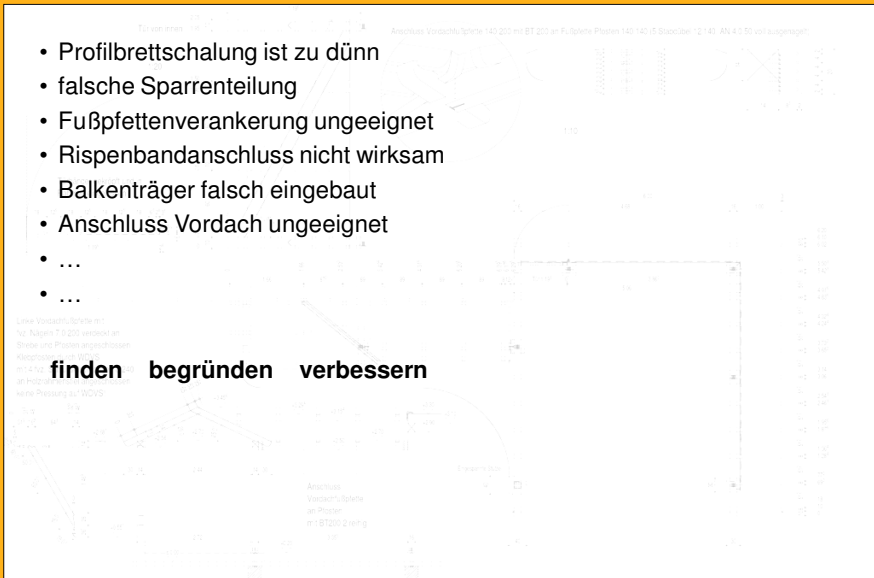
Mühbach 22. Sept. 2010

Folie: - 29 -

Fehlersuche



BUNDESBILDUNGSZENTRUM
DES ZIMMER- UND AUSBAUGEWERBES



- Profilbrettschalung ist zu dünn
- falsche Sparrenteilung
- Fußpfettenverankerung ungeeignet
- Rippenbandanschluss nicht wirksam
- Balkenträger falsch eingebaut
- Anschluss Vordach ungeeignet
- ...
- ...

finden begründen verbessern

Dr. Holger Schopbach: Aufgabensammlung für die Zimmermeisterprüfung Teil I und II

Mühbach 22. Sept. 2010

Folie: - 30 -

Auswertung



| Klasse 1 | | | Meisterprüfungsprojekt | | | | | | | | | | | | Gesamt | | |
|----------|-----|---------------|------------------------|------|--------|------|--------|------|-------|------|-------|------|-------|------|--------|------|-----------------|
| MPA | Nr. | Name, Vorname | PA | | FG | | SA1,2 | | SA3 | | MPP | | SA | | Punkte | Note | |
| | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | nicht bestanden |
| | 2 | | 69,95 | 3,26 | 77,00 | 2,73 | 60,00 | 3,87 | 70,00 | 3,26 | 0,00 | 6,00 | 63,33 | 3,69 | 21,11 | 5,64 | bestanden |
| | 3 | | 67,40 | 3,49 | 67,90 | 3,41 | 66,50 | 3,49 | 82,00 | 2,39 | 67,53 | 3,41 | 71,67 | 3,11 | 68,91 | 3,34 | bestanden |
| | 4 | | 85,00 | 2,09 | 58,60 | 3,93 | 57,00 | 4,06 | 67,00 | 3,49 | 78,40 | 2,65 | 60,33 | 3,87 | 72,38 | 3,11 | bestanden |
| | 5 | | 57,75 | 3,99 | 63,40 | 3,69 | 56,00 | 4,12 | 61,00 | 3,81 | 59,16 | 3,93 | 57,67 | 3,99 | 58,66 | 3,93 | bestanden |
| | 6 | | 65,55 | 3,50 | 58,10 | 3,99 | 63,50 | 3,62 | 67,00 | 3,49 | 63,69 | 3,62 | 64,67 | 3,56 | 64,01 | 3,62 | bestanden |
| | 7 | | 44,95 | 4,71 | 51,30 | 4,43 | 72,50 | 3,03 | 35,00 | 5,23 | 46,54 | 4,60 | 60,00 | 3,87 | 51,03 | 4,43 | bestanden |
| | 8 | | 85,50 | 2,00 | 88,00 | 1,80 | 100,00 | 1,00 | 72,00 | 3,11 | 86,13 | 2,00 | 90,67 | 1,50 | 87,64 | 1,80 | bestanden |
| | 9 | | 70,85 | 3,18 | 75,80 | 2,80 | 87,00 | 1,90 | 58,00 | 3,99 | 72,09 | 3,11 | 77,33 | 2,73 | 73,84 | 2,96 | bestanden |
| | 10 | | 72,50 | 3,03 | 71,70 | 3,11 | 41,00 | 4,92 | 65,00 | 3,56 | 72,30 | 3,11 | 49,00 | 4,50 | 64,53 | 3,56 | bestanden |
| | 11 | | 92,85 | 1,43 | 100,00 | 1,00 | 95,00 | 1,31 | 60,00 | 3,87 | 94,64 | 1,31 | 83,33 | 2,29 | 90,87 | 1,50 | bestanden |
| | 12 | | 69,10 | 3,34 | 77,30 | 2,73 | 93,00 | 1,43 | 87,00 | 1,90 | 71,15 | 3,18 | 91,00 | 1,50 | 77,77 | 2,65 | bestanden |
| | 13 | | 47,15 | 4,60 | 59,70 | 3,87 | 37,00 | 5,13 | 63,00 | 3,69 | 50,29 | 4,49 | 45,67 | 4,66 | 48,75 | 4,50 | nicht bestanden |
| | 14 | | 76,95 | 2,73 | 80,00 | 2,50 | 47,00 | 4,60 | 74,00 | 2,96 | 77,71 | 2,65 | 56,00 | 4,12 | 70,48 | 3,26 | bestanden |
| | 15 | | 88,05 | 1,80 | 89,00 | 1,70 | 91,00 | 1,50 | 67,00 | 3,49 | 88,29 | 1,80 | 83,00 | 2,29 | 86,53 | 1,90 | bestanden |
| | 16 | | 62,30 | 3,75 | 58,70 | 3,93 | 30,00 | 5,49 | 63,00 | 3,69 | 61,40 | 3,81 | 41,00 | 4,92 | 54,60 | 4,18 | bestanden |
| | 17 | | 75,25 | 2,88 | 68,67 | 3,34 | 71,00 | 3,18 | 54,00 | 4,24 | 73,61 | 2,96 | 65,33 | 3,56 | 70,85 | 3,18 | bestanden |
| | 18 | | 69,50 | 3,26 | 83,67 | 2,19 | 75,00 | 2,88 | 68,00 | 3,41 | 73,04 | 3,03 | 72,67 | 3,03 | 72,92 | 3,03 | bestanden |
| | 19 | | 76,65 | 2,73 | 83,67 | 2,19 | 81,00 | 2,49 | 40,00 | 4,97 | 78,41 | 2,65 | 67,33 | 3,49 | 74,71 | 2,88 | bestanden |
| | 20 | | 76,45 | 2,80 | 94,00 | 1,37 | 72,00 | 3,11 | 67,00 | 3,49 | 60,84 | 2,49 | 70,33 | 3,26 | 77,34 | 2,73 | bestanden |
| | 21 | | 94,60 | 1,31 | 93,30 | 1,43 | 95,00 | 1,31 | 92,00 | 1,49 | 94,28 | 1,37 | 94,00 | 1,37 | 94,18 | 1,37 | bestanden |
| | 22 | | 72,05 | 3,11 | 76,00 | 2,80 | 100,00 | 1,00 | 79,00 | 2,58 | 73,04 | 3,03 | 93,00 | 1,43 | 79,69 | 2,50 | bestanden |
| | 23 | | 60,10 | 3,87 | 63,30 | 3,69 | 87,00 | 1,90 | 59,00 | 3,93 | 60,90 | 3,81 | 77,67 | 2,65 | 66,49 | 3,50 | bestanden |
| | 24 | | 54,80 | 4,18 | 61,67 | 3,75 | 44,00 | 4,76 | 43,00 | 4,81 | 56,52 | 4,06 | 43,67 | 4,76 | 52,23 | 4,37 | bestanden |
| | 25 | | | | | | | | | | 0,00 | 6,00 | 0,00 | 6,00 | 0,00 | | |
| | 26 | | 84,20 | 2,19 | 95,00 | 1,31 | 55,00 | 4,18 | 85,00 | 2,09 | 88,90 | 1,90 | 65,00 | 3,56 | 79,60 | 2,50 | bestanden |
| | 27 | | 53,55 | 4,24 | 59,33 | 3,93 | 88,00 | 1,80 | 65,00 | 3,56 | 55,00 | 4,18 | 80,33 | 2,50 | 63,44 | 3,69 | bestanden |

Auswertung



| Meisterprüfung | | er-Handwerk | | Handwerkskammer | |
|---|--------|-------------|----------|-----------------|----------|
| Bewertung Teil I: MPP+FG+SA | | | | Erfüllte | |
| Prüfung Name/Vorname: <u>Matthias Bösch</u> | | | | | |
| | Punkte | Note | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis |
| Projektarbeit (PA) | 77,70 | x 3 | 233,1 | | |
| Fachgespräch (FG) | 76,70 | x 1 | 76,70 | | |
| Meisterprüfungsprojekt (MPP) | 309,0 | / 4 | 77,25 | | |
| Situationsaufgabe 1), 2) | 94,0 | x 2 | 188,0 | | |
| Situationsaufgabe 3) | 70,0 | x 1 | 70,0 | | |
| Situationsaufgabe (SA) | 258,0 | / 3 | 86,0 | | |
| Übertrag Meisterprüfungsprojekt (MPP) | 77,25 | x 2 | 154,5 | | |
| Übertrag Situationsaufgabe (SA) | 86,0 | x 1 | 86,0 | | |
| Endergebnis Meisterprüfung Teil I | 244,9 | / 3 | 80,3 | | |
| Note: Teil I | | | | | 2,50 |
| Ort/Datum: <u>Kassel, 20.09.2010</u> | | | | | |
| Unterschriften: <u>[Signature]</u> <u>[Signature]</u> <u>[Signature]</u> <u>[Signature]</u> <u>[Signature]</u> Vorsitzender Meisterkassier Meisterkassier Geschäftsführer 1. Stv. Vorsitz. | | | | | |

| Meisterprüfung | | er-Handwerk | | Handwerkskammer | |
|---|--------|-------------|----------|-----------------|----------|
| Bewertung Teil I: MPP+FG+SA | | | | Erfüllte | |
| Prüfung Name/Vorname: <u>Matthias Bösch</u> | | | | | |
| | Punkte | Note | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis |
| Projektarbeit (PA) | 77,70 | x 3 | 233,1 | | |
| Fachgespräch (FG) | 76,70 | x 1 | 76,70 | | |
| Meisterprüfungsprojekt (MPP) | 309,0 | / 4 | 77,25 | | |
| Situationsaufgabe 1), 2) | 94,0 | x 2 | 188,0 | | |
| Situationsaufgabe 3) | 70,0 | x 1 | 70,0 | | |
| Situationsaufgabe (SA) | 258,0 | / 3 | 86,0 | | |
| Übertrag Meisterprüfungsprojekt (MPP) | 77,25 | x 2 | 154,5 | | |
| Übertrag Situationsaufgabe (SA) | 86,0 | x 1 | 86,0 | | |
| Endergebnis Meisterprüfung Teil I | 412,8 | / 3 | 80,3 | | |
| Note: Teil I | | | | | 2,5 |
| Ort/Datum: <u>Kassel, 20.09.2010</u> | | | | | |
| Unterschriften: <u>[Signature]</u> <u>[Signature]</u> <u>[Signature]</u> <u>[Signature]</u> <u>[Signature]</u> Vorsitzender Meisterkassier Meisterkassier Geschäftsführer 1. Stv. Vorsitz. | | | | | |